

noverant bezieht sich auf den *clericus*; demzufolge muß — gegen die Handschriften — der Singular *noverat* eingesetzt werden¹⁶⁷).

Kap. 76 S. 268, 10 ff.: *Sunt, inquit, inter ipsos viri, ut nosti, quibus hoc regnum maioris consilium non habet.* Die Verbesserung *consilii* für *consilium* liegt nahe, weil sie einerseits paläographisch vertretbar ist, andererseits aber auch der geläufigen Formel *vir magni* bzw. *maioris consilii* entspricht. Goldast jedenfalls hat die Änderung ohne Zögern vorgenommen¹⁶⁸).

Kap. 127 S. 411, 14 ff.: *Hic (sc. Chunibertus) ab Henrico duce Salzpurgis doctrinis studere ab Karolo postulatus post annos aliquot abbatiam Altahe promeruit.* Der Name *Karolo*, den die Handschriften überliefern, paßt nicht an diese Stelle und ist gewiß als Verballhornung für *Kraloo* zu betrachten¹⁶⁹).

Kap. 131 S. 420, 14 ff.: *Quibus (sc. verbis) Otto suus postea, ut ipse nobis retulit, multum delectatus est sibi relictis, cum ipse praeter notulas nichil in tabula viderit.* Der Sinnzusammenhang erfordert *relectis*¹⁷⁰) statt des in allen Handschriften bezeugten *relictis*¹⁷¹). Nun schreiben zwar St. Galler Urkunden des 8. Jahrhunderts anstelle von *relegi* mitunter auch *religi*, zum Beispiel: *Ego Werdo religi, subscripsi*¹⁷²). Daß Ekkehard IV. an diese alte Bildungsweise anknüpfte, erscheint dennoch als kaum wahrscheinlich. Immerhin läßt sich in seinen *Casus sancti Galli* eine ähnliche abweichende Form nachweisen: *religaverit* (S. 428, 14).

Kap. 133 S. 424, 13 ff.: *in quo (sc. privilegio) ... adeo confisi sunt et confidunt, ut neminem alium, praeter quem vobis, cetissimi vestri, miserant, expectent abbatem.* Das von allen Handschriften belegte *cetissimi* ist rätselhaft. Sollte hier etwa eine Nebenform zu *quietissimus* vorliegen? Für das Adjektiv *quietus* war ja auch die Schreibweise *coetus*

¹⁶⁷) So schon Goldast S. 65. Vgl. von Arx S. 107 Anm. 96 und Meyer von Knonau, *Casus* S. 209 Anm. 722.

¹⁶⁸) Goldast S. 74. Vgl. von Arx S. 115 Anm. 64 und Meyer von Knonau, *Casus* S. 268 Anm. 914.

¹⁶⁹) Vgl. Meyer von Knonau, *Casus* S. 411 Anm. 1481.

¹⁷⁰) Vgl. von Arx S. 140.

¹⁷¹) Goldast (S. 101) hat diese Form belassen.

¹⁷²) H. Wartmann, UB. der Abtei Sanct Gallen 1 (1863) 105. Vgl. ebda.: *Agino episcopus hanc precaria fieri rogavi, religi, subscripsi.* Die beiden Zitate sowie die Belege in bzw. zu den Anmerkungen 177, 187, 191, 192, 219, 220, 221, 226, 227 und 258 durfte ich der Materialsammlung des Mittellateinischen Wörterbuches entnehmen. Dem Leiter der Münchner Arbeitsstelle, Herrn Dr. O. Prinz, sei für sein freundliches Entgegenkommen auch hier herzlich gedankt.